

„Und tief vergraben?“

„Ja.“

„Dann werde ich die Maschine drehen.“

*

Die zweijährige Mimi weckte nachts ihre Mutter:

„Mutti, bei Mimi im Bettchen hat's geregnet!“

*

Die dreijährige Tanja kam zur Mutter gelaufen:

„Sieh, die Frau dort wäscht sich die Schnauze mit Seife!“

Die wohlerzogene Mutter belehrte sie:
„Die Frau hat keine Schnauze. Sie hat ein Gesicht. Schnauzen haben nur Hunde und Katzen . . .“

„Aber der Onkel, hat der eine Schnauze?“

„Nein, der Onkel hat auch ein Gesicht.“

„Nein, der Onkel hat doch ein bißchen eine Schnauze.“

Dieses „ein bißchen eine Schnauze“ wurde in der Familie zum geflügelten Wort.

*

Die dreijährige Nadja konnte kein „r“ sprechen und verbarg hartnäckig diesen Sprachfehler. Einmal sagte jemand ganz unvermittelt zu ihr:

„Nadenjka, sag doch ‚Brot‘.“

„Semmel“, kam prompt die Antwort.

*

„Tante, würdest du für tausend Rubel eine tote Katze aufessen?“

*

„Ich hatte eine löcherige Nacht: ich schlief, wachte auf, schlief wieder ein.“

*

Koka sagte in der ihm ungewohnten südlichen Krim vor dem Einschlafen:
„Lösch die Sonne aus, Mama!“

*

Man hatte Ljalda mit Parfüm besprengt.

„Ich bin so duftlich,

Ich bin so riechlich . . .“

sang sie und drehte sich vor dem Spiegel.

„Was machst du da?“ fragte die Mutter unwillig.

„Ich schöne mich!“

*

„Was willst du sein, wenn du einmal groß bist?“

„Natürlich eine Witwe.“

*

„Wie alt bist du, Mischa?“

„Sieben und in der Eisenbahn fünf.“

*

Auf dem Boulevard kommt eine Frau mit einem leichten Schnurrbartanflug vorüber.

„Sicher hat sie es gern, sich mit Männern zu küssen!“

„Warum mit Männern?“

„Ja, aber das Schnurrbärtchen!“

*

„Worüber denkst du nach, Natascha?“

„Wer wird den letzten Menschen begraben?“

*

„Papa, wenn's im vorigen Jahr Krieg gibt, wird man dich erschießen?“

„Vielleicht.“

„Und es wird von dir nichts übrigbleiben?“

„Nichts.“

„Nicht einmal ein Punkt?“

„Nicht einmal. Wirst du mich bedauern?“

„Was soll man da bedauern, wenn nichts übrigbleibt?“

*

Eine fromme Frau erzählt ihrem fünfjährigen Neffen die Leiden Christi. Daß man Gottes Sohn mit Nägeln ans Kreuz geschlagen hat, daß er aber trotzdem auferstanden und gen Himmel gefahren ist.

„Man hätte Schraubchen nehmen müssen“, sagte der kleine Mitja.

*

Das dreijährige Töchterchen eines Schusters spielte im Garten des Kinderospitals und sah eine Frau ihr Kind in das Aufnahmezimmer bringen.

„Man hat ein Kindchen zur Reparatur gebracht“, meldete sie.

(Aus dem Russischen übersetzt von Fega Frisch.)